Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 37 (1919)

Heft: 302

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern
Dienstag, 16 Dezember
1919

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mardi, 16 décembre
1919

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich — XXXVII. Jahrgang — XXXVIIme année — Paraît 1 ou 2 fois par jour

N° 302

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement — Abonnements: *Schweiz:* Jährlich Fr. 16.20, halbjährlich Fr. 8.20, vierteljährlich Fr. 4.20 — *Ausland:* Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A.G. — Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonelzeile (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique — Abonnements: *Suisse:* un an fr. 16.20, un semestre fr. 8.20, un trimestre fr. 4.20 — *Etranger:* Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne (pour l'étranger 65 cts.)

N° 302

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Einkauf von Käse bei den Produzenten. — Deutsches Reich: Zollzahlung. — Beschäftigung der deutschen Textilindustrie. — Ungarn: Liquidierungsamt zur Durchführung des Friedensvertrages. — Internationaler Postgiroverkehr.

Sommaire: Titres disparus. — Registre de commerce. — Interdiction de fondre, de modifier, d'affecter à un ouvrage et de retirer de la circulation les monnaies d'argent ayant cours légal en Suisse. — Importation de meubles. — La situation économique de la Géorgie — Hongrie: Office de liquidation pour l'exécution du traité de paix. — Ungheria: Ufficio di liquidazione per l'esecuzione del trattato di pace. — Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Der nachstehend bezeichnete Grundpfandtitel wird vermisst: Realkautionsurkunde Nr. 10 vom 28. Februar 1906, Kautionshöhe: Fr. 6000, Schuldner: Fridolin Fluck, Wirt, von Weiterdingen (Baden), in Schaffhausen, Unterpfand: Grundstück Nr. 524 mit Wohnhaus, B.-K.-Nr. 529, an der Rheinstrasse in Schaffhausen, eingetragen im Pfandprotokoll der Stadt Schaffhausen, Band II b, Fol. 139.

Der unbekannte Inhaber dieses Titels wird hiermit aufgefordert, den letztern innerhalb Frist von einem Jahre, vom Datum der ersten Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatte an gerechnet, hierorts vorzulegen, widrigenfalls er kraftlos erklärt würde. (W 772)

Schaffhausen, den 15. Dezember 1919.

Die Kanzlei des Bezirksgerichts: **R. Tanner.**

Le président du tribunal du district d'Yverdon, à vous le détenteur inconnu de la police d'assurance ci-après désignée: Une police d'assurance n° 16856 de fr. 10,000 du 1er septembre 1913, contractée auprès de la «Patria, société mutuelle suisse d'assurance sur la vie», dont le siège est à Genève.

A l'instance de Louis Carrel, négociant, à Yverdon, sommation vous est faite de produire cette police au greffe du tribunal de céans dans le délai d'un an à partir du 16 décembre 1919, faute de quoi l'annulation pourra en être prononcée. (W 769)

Yverdon, le 11 décembre 1919. Le président: **Ernest Fischer.**

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Rohprodukte, usw. — 1919. 9. Dezember. Unter der Firma **Esporton S. A. (Esa)** hat sich mit Sitz in Zürich und auf unbestimmte Dauer am 27. November 1919 eine Aktiengesellschaft gebildet. Gegenstand des Unternehmens sind der Handel mit Rohprodukten und Waren aller Art im In- und Auslande; Kommissions-, Export- und Importgeschäfte sowie die Beteiligung an Fabrikationsunternehmungen in jeder Form. Das Aktienkapital beträgt Fr. 500,000 (fünfhunderttausend Franken) und ist eingeteilt in 500 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 1000. Die Einladungen zu den Generalversammlungen erfolgen durch eingeschriebenen Brief lediglich an diejenigen Aktionäre, welche Namen und Adresse bei der Verwaltung der Gesellschaft anmelden. Die Gesellschaftspublikationen erfolgen durch das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat kann weitere Publikationsorgane bestimmen. Die Organe der Gesellschaft sind: Die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von 1—5 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft nach aussen, er bezeichnet diejenigen Personen, welche für die Gesellschaft rechtsverbindlich zu zeichnen befugt sein sollen und bestimmt die Art und Form der Zeichnung: Dem Verwaltungsrate gehören an: Dr. Fritz Bon, Kaufmann, von Ragaz, in Rüschlikon; Dr. Max Hürlimann, Rechtsanwalt, von Zürich, in Zürich 7, und Dr. Carl Schulthess, Rechtsanwalt, von Zürich, in Zürich 2. Die Genannten führen Kollektivunterschrift je zu zweien. Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 39, Zürich 1.

Export. — 12. Dezember. Die Firma **Dr. J. Arditti,** in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 95 vom 23. April 1918, Seite 657), Export, ist infolge Wegzuges des Inhabers nach Genf erloschen.

Baumschulen. — 12. Dezember. Die Firma **Gustav Stauber, Nachfolger von Jacob Muggli,** in Gossau (S. H. A. B. Nr. 66 vom 8. Mai 1883, Seite 525), Baumschulbesitzer, ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Webgeschirre, Webeblätter usw. — 12. Dezember. Die Firma **Baumann & Co.,** in Wädenswil (S. H. A. B. Nr. 30 vom 5. Februar 1916, Seite 186), Fabrikation von Webgeschirren und Webeblättern, Stahldrahtlitzen, Lamellen und andern Webereiutensilien; unbeschränkt haftbarer Gesellschafter: Walter Baumann, Kommanditär und Prokurist: Otto Schenker-von Arx, ist infolge Ueberganges des Unternehmens an die Firma «Weberei-Utensilien-Fabrik Baumann & Co. Aktiengesellschaft Wädenswil» und daheriger Auflösung dieser Kommanditgesellschaft erloschen. Die Liquidation ist durchgeführt.

Pneumatiks usw. — 12. Dezember. Die Firma **Bachmann & Grosclaude,** in Zürich 4 (S. H. A. B. Nr. 25 vom 31. Januar 1919, Seite 149), Fabrikation von Pneumatiks, Reparaturen und dergl.; Gesellschafter: Karl Bachmann und Tell Grosclaude, ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Karl Bachmann», in Zürich 4 (S. H. A. B. Nr. 268 vom 8. November 1919, Seite 1959).

Hotel. — 12. Dezember. Die Firma **F. & M. Walther,** in Zürich 4 (S. H. A. B. Nr. 173 vom 27. Juli 1917, Seite 1122), Betrieb des Hotels Bernerhof; Gesellschafter: Fritz Walther und Witwe Marie Walther geb. Häfliger, ist infolge Verkaufs des Geschäftes und daheriger Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation ist durchgeführt.

Fahrzeuge, Maschinen, Werkzeuge. — 12. Dezember. Inhaber der Firma **Jacob Zingg,** in Zürich 7, ist Jacob Emil Zingg, von Zürich, in Zürich 7. Vertrieb von Fahrzeugen, Maschinen und Werkzeugen. Gloriastrasse 72.

Devisen und Stellagen. — 12. Dezember. Inhaber der Firma **Adolf Loewengard,** in Zürich 1, ist Adolf Felix Loewengard, von London (England), in Zürich 1. Devisen- und Stellagenhandel, im City Hotel, Sihlstrasse 7/9.

Buchdruckerei und Verlag. — 12. Dezember. Die Firma **A. Cociffi-Steffen,** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 152 vom 1. Juli 1918, Seite 1066), und damit die Prokura Wilhelm Frey, Buchdruckerei und Verlag, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

12. Dezember. **Verlag Schweizer Exporteur A. G.,** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 280 vom 22. November 1919, Seite 2047). Der Verwaltungsrat hat zum Direktor mit Einzelunterschrift ernannt: Max Fenner, Ingenieur, von Küsnacht (Zürich), in Zürich 6.

12. Dezember. **Sparkasse des Wahlkreises Thalwil,** in Thalwil (S. H. A. B. Nr. 84 vom 12. April 1917, Seite 590). Albin Leuzinger und Gustav Siegfried sind aus dem Vorstande dieser Genossenschaft ausgeschieden, deren Unterschriften sind damit erloschen. Der Vorstand besteht nunmehr aus: Gustav Dändliker, Gerbereibesitzer, von und in Thalwil, Präsident; Jean Kölliker, Bäckermeister, von und in Thalwil, Vizepräsident, und Heinrich Baumann, Aktuar, bisher; Verwalter ist wie bisher Heinrich Baumann, welcher Einzelunterschrift führt. Präsident, Vizepräsident und Aktuar zeichnen je zu zweien kollektiv für die Gesellschaft.

Manufakturwaren. — 12. Dezember. Firma **Lee & Co.,** in Glattfelden (S. H. A. B. Nr. 223 vom 17. September 1919, Seite 1635). Der Gesellschafter Gottlieb Lee ist aus der Firma ausgeschieden, dessen Unterschrift ist damit erloschen. Die rechtsverbindliche Firmaunterschrift führt nunmehr nur die Gesellschafterin Witwe Barbara Lee geb. Meier.

Chemikalien, Drogen, Farbwaren, Metalle. — 12. Dezember. Die Firma **R. Gross-Stein,** in Kilchberg bei Zürich (S. H. A. B. Nr. 177 vom 31. Juli 1916, Seite 1197), Kommission und Grosshandlung in Chemikalien, Drogen, Farbwaren und Metallen, ist infolge Assoziation erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «R. Gross-Stein & Sohn», in Kilchberg bei Zürich.

Chemikalien, Bergwerks- und Hüttenprodukte, Drogen, Farbwaren, Metalle. — 12. Dezember. Carl Hubert Rudolf Gross-Stein und Heinrich Gross, beide von und in Kilchberg bei Zürich, haben unter der Firma **R. Gross-Stein & Sohn,** in Kilchberg bei Zürich, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 2. Januar 1920 ihren Anfang nehmen wird. Kommission und Grosshandlung in Chemikalien, Bergwerks- und Hüttenprodukten, Drogen, Farbwaren und Metallen. Weinbergstrasse 52. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Firma «R. Gross-Stein», in Kilchberg bei Zürich.

12. Dezember. **Krankenkasse der Arbeiter, Arbeiterinnen und Angestellten der Mech. Strickerei A.-G. vorm. W. Achtnich & Cie.,** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 192 vom 12. August 1919, Seite 1425). Die Mitglieder dieser Genossenschaft haben in der Generalversammlung vom 8. Juli 1919 ihre Statuten revidiert, derzufolge den bisher publizierten Bestimmungen gegenüber keine Aenderungen zu konstatieren sind.

Kochherdfabrikation. — 12. Dezember. Die Firma **Hrch. Schaeppi, J. J. Preisig's Nachfolger, Filiale Zürich,** in Zürich 8 (S. H. A. B. Nr. 85 vom 14. April 1914, Seite 626) (Hauptsitz in St. Gallen), Kochherdfabrikation, ist infolge Aufgabe dieser Zweigniederlassung erloschen.

Viehhandel. — 12. Dezember. Jakob Hess, von Bäretswil, in Oberwil-Nürensdorf, und Hermann-Steinmann, von Seuzach, in Obernürensdorf, haben unter der Firma **Hess & Steinmann,** in Oberwil-Nürensdorf, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1920 ihren Anfang nehmen wird. Viehhandel. In Oberwil.

Fugenlose Bodenbeläge. — 13. Dezember. Die Firma **F. Hug,** in Zürich 4 (S. H. A. B. Nr. 244 vom 26. September 1912, Seite 1697), verzeigt als nunmehriges Domizil, Wohnort des Inhabers und Geschäftslokal: Zürich 3, Birmensdorferstrasse 116.

Handelsauskunftsbureau, Inkasso, Recouvrement. — 13. Dezember. Die Firma **Henri Altorffer, vorm. Comptoir Th. Eckel,** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 119 vom 23. Mai 1914, Seite 883) (Hauptsitz in Basel), und damit die Prokura Jakob Heinrich Müller. Handelsauskunftsbureau, Inkasso und Recouvrement, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg

1919. 12. Dezember. Die Landwirtschaftliche Genossenschaft Seedorf, mit Sitz in Seedorf (S. H. A. B. Nr. 449 vom 5. November 1916, Seite 1793), hat in ihren Hauptversammlungen vom 7. Mai und 3. September 1916 und 24. März 1918 ihren Vorstand neu bestellt wie folgt: Als Präsident: Hermann Lauper, Jakobs Sohn, von Schüpfen, Gutsbesitzer, in Seedorf; als Vizepräsident-Kassier: Eduard Walter, Christians sel., von Wohlen, Gemeindeschreiber, in Seedorf; als Sekretär: Johann Nobs, Johannes Sohn, von Seedorf, Landwirt, in Baggwil daselbst; als Beisitzer: Ernst Peter, Friedrichs sel., von Aarberg, Landwirt, im Rättli zu Seedorf; Friedrich Leiser, Johannes sel., Landwirt und Viehhändler, im Wiler, von und zu Seedorf; Gottfried Nobs, Jakobs sel., Landwirt, im Baggwil, von und zu Seedorf, Rudolf Schori, Rudolfs sel., Landwirt, in Dampfwil, von und zu Seedorf, letzterer bisherig.

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

5. November. Unter dem Namen Wohnbaugenossenschaft Langnau i. E. hat sich auf Grundlage der Statuten vom 29. August 1919 auf unbeschränkte Dauer eine Genossenschaft gebildet, die ihren Sitz in

Langnau hat und welche den Zweck verfolgt, ihren Mitgliedern unter Ausschluss jeglicher Gewinnabsicht möglichst billige und gesunde Wohnungen im Eigenheim oder durch Miete zu verschaffen, die der Spekulation gänzlich entzogen bleiben. Mitglieder der Genossenschaft können nur Schweizerbürger werden, die ehrenfähig sind und einen unbescholtenen Ruf geniessen. Die Mitgliedschaft, zu welcher auch juristische Personen zugelassen werden, kann jederzeit durch Aufnahmebeschluss des Vorstandes auf vorausgegangene schriftliche Anmeldung hin und durch Uebernahme wenigstens eines Anteilscheines, sowie Entrichtung eines Eintrittsgeldes von Fr. 20 erworben werden. Die Anteilscheine haben einen Nominalwert von Fr. 200, lauten auf den Namen und sind weder übertragbar, noch verpfändbar. Von der Eintrittsgebühr sind die Gründer der Genossenschaft enthoben. Die Mitgliedschaft erlischt: a) durch freiwilligen Austritt; b) durch Ausschluss; c) durch Konkurs. Der freiwillige Austritt kann auf Schluss des Geschäftsjahres (Kalenderjahr) unter Beobachtung einer sechsmonatigen Kündigungsfrist erfolgen. Die Kündigung ist dem Vorstand schriftlich einzureichen. Beim Ablehen eines Genossenschafters gehen seine Rechte und Pflichten auf die Erben über. Letztere haben bis zum Abschlusse des Teilungsvertrages für den Verkehr mit der Genossenschaft einen Sachwalter zu bestimmen. Ein ausgeschiedenes Mitglied hat keinen andern Anspruch an die Genossenschaft als die Rückzahlung des Wertes der von ihm einbezahlten Anteilscheine nach Massgabe der Bilanz des Austrittsjahres, jedoch höchstens zum Nennwert. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet ihr Vermögen und das Anteilscheinkapital. Die persönliche Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder ist ausgeschlossen. Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, der aus einem Präsidenten, einem Vizepräsidenten, einem korrespondierenden Sekretär, einem Protokollführer, einem Buchhalter-Kassier und mindestens vier Beisitzern bestehende Vorstand und vier Rechnungsrevisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führen der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Buchhalter-Kassier oder dem korrespondierenden Sekretär. Der Vorstand besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Ernst Berger-Probst, Kaufmann, von und in Langnau, als Präsident; Johann Friedrich Keller, von Schlosswil, Notar, in Langnau, als Vizepräsident; Alfred Flühmann, Aktuar, von Neuenegg, in Langnau, als korrespondierender Sekretär; Rudolf Zbinden, Sekundarlehrer, von Albligen, in Langnau, als Protokollführer; Otto Hertig, Postbeamter, von Rüderswil, in Langnau, als Buchhalter-Kassier; Johann Bircher, von Frutigen, in Langnau; Ernst Mühlemann, Architekt, von Bätterkinden, in Langnau; Friedrich Röthlisberger, Konsumverwalter, von und in Langnau; Ernst Blaser, Beamter der S. B. B., von und in Langnau; Gustav Bosshart, Buchbinder, von Wengi (Thurgau) und Sternenberg (Zürich), in Langnau, und Rudolf Krebs, Telephon-Chefmonteur, von Mühledorf (Bern), in Langnau, als Beisitzer.

Bureau Nidau

1. Dezember. Unter der Firma **Eigenheimgenossenschaft Mett** besteht mit Sitz in Mett eine Genossenschaft, welche die Erstellung von Wohngebäuden in Kolonieform auf eigenem Grundbesitz und Abgabe an die Genossenschafter zum Selbstkostenpreis oder Vermietung zum Zwecke hat. Die Genossenschaft erstreht dabei keinen Gewinn. Die an die Genossenschafter verkauften Grundstücke werden durch Vermerkung eines Rückkaufsrechtes der Genossenschaft der Spekulation entzogen. Die Statuten sind unterm 4. August 1919 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Anmeldung an den Vorstand, Aufnahme durch die Generalversammlung und Uebernahme eines Anteilscheines von Fr. 300. Sie erlischt: 1. durch Austritt, der nur auf Ende eines Geschäftsjahres mit vorausgehender Kündigung auf 6 Monate erfolgen kann. Dieses fällt mit dem Kalenderjahr zusammen; 2. durch Tod, in welchem Falle ein Erbe berechtigt ist, die Mitgliedschaft fortzusetzen; 3. durch Ausschluss. In diesem Falle verliert das betreffende Mitglied jeden Anspruch am Genossenschaftsvermögen mit Ausnahme einer Rückvergütung: a) für den Anteilschein gemäss der letzten Jahreshilanz (Art. 656 O. R.), b) für geleistete Amortisationen gemäss einer vorzunehmenden Festsetzung durch eine Schatzungskommission. Die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter über den Rahmen des gezeichneten Anteilscheines hinaus ist ausgeschlossen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen. Die Organe der Genossenschaft sind: a) Die Generalversammlung; b) ein Vorstand von 5 Mitgliedern; c) die Kontrollstelle. Die Amtsdauer des Vorstands beträgt zwei Jahre, mit Wiederwählbarkeit der Mitglieder. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident oder Vizepräsident kollektiv mit dem Sekretär oder Kassier des Vorstandes. Derselbe setzt sich zusammen aus: Alexander Stähli, von Schüpfen, Agent, als Präsident; Edwin Huber, von Unterkulm (Aargau), Schalenmacher, als Vizepräsident; Fritz Jaggi, von Orpund, Lehrer, als Kassier; Arnold Jaberg, von Röthenbach i. E., Lehrer, als Sekretär; Paul Petraglio, von Caneggio (Tessin), Unternehmer, als Beisitzer; alle sind wohnhaft in Mett.

Bureau de Saignelégier (district des Franches-Montagnes)

Mécanique de précision. — 2 décembre. Le chef de la maison **Bernard Berberat**, à Saignelégier, est Bernard Berberat, fils Joseph, originaire de Lajoux, mécanicien, à Saignelégier. Mécanique de précision.

Nidwalden — Unterwald-le-bas — Unterwalden basso

1919. 11. Dezember. Aus dem Verwaltungsrate der **Kalk- & Cementfabriken Beckenried A.-G. (Fabriques de chaux et ciment Beggenried S. A.)**, mit Sitz in Beckenried (S. H. A. B. Nr. 291 vom 11. Dezember 1918, Seite 1918, und dortige Verweisung), sind Michael Diemer-Heilmann, Präsident des Verwaltungsrates, und Paul Amsler, Mitglied des Verwaltungsrates, beide in Paris, ausgetreten. Die Einzelunterschrift des Michael Diemer-Heilmann ist erloschen. Als Präsident wurde der bisherige Vizepräsident Alois Steinbrunner-Brender, Kaufmann, Rieterstrasse 48, von und in Zürich-Enge, gewählt. Der Verwaltungsrat setzt sich zusammen aus: Alois Steinbrunner-Brender, Präsident; Eugen Meyer, Bankdirektor, von Reichenweier im Elsass, wohnhaft in Strassburg im Elsass, Verwaltungsrat, und Hermann Beck-Steinbrunner, Kaufmann, von Basel, wohnhaft in Zürich-Enge, Delegierter des Verwaltungsrates. Die übrigen im Handelsregister vorgemerkten Tatsachen bleiben bestehen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1919. 27. November. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Basler Terrazzo-Gesellschaft Bonato & Cie. in Liq.**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 134 vom 27. Mai 1913, Seite 970), ist nach beendigter Liquidaton erloschen.

Glasmalerei, kunstgewerbliche Entwürfe. — 1. Dezember. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Eichin & Straub**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 242 vom 11. Oktober 1918, Seite 1607, und frühere), hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Karl Eichin», in Basel.

Inhaber der Firma **Karl Eichin**, in Basel, ist Karl Eichin-Fünfgeld, badischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Basel; die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Eichin & Straub», in Basel. Atelier für Glasmalerei und kunstgewerbliche Entwürfe. Mittlerestrasse 42.

Feilen, Sägen und Werkzeuge. — 4. Dezember. Die Firma **Wehrle & Kessinger in Liq.**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 325 vom 30. Dezember 1913, Seite 2290), Fabrikation und Handel in Feilen, Sägen und Werkzeugen, ist infolge beendigter Liquidation erloschen.

11. Dezember. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **«Fides» Treuhand-Vereinigung («Fides» Union Fiduciaire) («Fides» Unione Fiduciaria)**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 166 vom 12. Juli 1919, Seite 1238, und dortige Verweisungen), hat in Basel unter derselben Firma eine Zweigniederlassung errichtet. Die ursprünglichen Statuten der Gesellschaft sind am 19. November 1910 festgelegt und am 2. April 1912 und am 19. Dezember 1912 abgeändert worden. Dieselben sind auch massgebend für die Zweigniederlassung Basel. Zweck der Gesellschaft sind alle Geschäfte, die im Tätigkeitsbereich einer Treuhandunternehmung liegen, insbesondere: 1. Die Uebernahme des Amtes als Pfandhalter oder Treuhänder (trustee) in allen Formen; 2. die Uebernahme der ständigen Vertretung der gemeinsamen Rechte der Besitzer von Schuldverschreibungen; 3. die Errichtung von Schutzvereinigungen der Besitzer von Aktien und Obligationen usw. bzw. die Teilnahme an solchen; 4. die Uebernahme von dauernden oder vorübergehenden Ueberwachungs- und Revisionsfunktionen und ähnliche Tätigkeiten; 5. die Uebernahme des Amtes als Testamentsvollstrecker; 6. die Verwaltung von mobilem und immobilem Vermögen, auch in der Form fiduziarischer Uebertragung des Eigentums an die Gesellschaft; 7. die Uebernahme der formellen Geschäftsführung von Aktiengesellschaften, deren eigentlicher Geschäftsbetrieb ausserhalb der Schweiz liegt, sowie die formelle Leitung oder die Uebernahme des Sekretariates von Konsortien, Syndikaten usw.; 8. die Durchführung der formellen Gründung von Gesellschaften, die Besorgung von Kapitalerhöhungen und Reorganisationen, Liquidationen, sowie von Konkursverwaltungen; 9. die Bildung von Schiedsgerichten und die Uebernahme des Sekretariates von solchen; 10. alle mit den vorstehend bezeichneten Tätigkeiten und der Erfüllung des allgemeinen Gesellschaftszweckes in Verbindung stehenden Geschäfte und Funktionen, einschliesslich der Beteiligung an ähnlichen Unternehmungen. Nicht gestattet ist die Akzeptierung von Wechseln und die Gewährung von Blankokrediten. Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt achthunderttausend Franken (Fr. 800,000) und ist eingeteilt in 320 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 2500. Die Aktien können nur mit Genehmigung des Verwaltungsrates übertragen werden. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Als offizielles Publikationsmittel der Gesellschaft gilt das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Verwaltung kann weitere Publikationsorgane bestimmen. Zurzeit besteht der Verwaltungsrat aus folgenden acht Mitgliedern: Hartmann Rüegg-Honegger, Kaufmann, von und in Zürich 8, Präsident; Dr. Eugen Keller-Huguenin, Rechtsanwalt, von Neukirch (Thurgau), in Zürich 8, Vizepräsident; Traugott Schaefer-Gresly, Kaufmann, von Seltisberg (Baselland), in Rüschlikon (Zürich), Delegierter; Dr. Louis Peyer-Reinhart, Rechtsanwalt, von Schaffhausen, in Küsnacht; Dr. Peter Schmid-Fehr, Rechtsanwalt und Notar, von und in Basel, Geschäftsführer für die Zweigniederlassung in Basel; Emil Müry-Dietschy, Kaufmann, von und in Basel; Dr. Carl Spahn, Rechtsanwalt, von und in Schaffhausen, und Dr. Emil Locher-Widmer, Privatier, von Trogen und Bern, in Bern. Die sechs erstgenannten führen Kollektivunterschrift (vgl. unten). Als Geschäftsleiter am Sitze Zürich ist bestellt: Alexander Eckert, von Basel, in Zürich 3. Der Genannte führt Kollektivunterschrift. Kollektivprokura ist erteilt an Caspar Zimmermann, von Schwändi (Glarus), in Zürich 6; Ernst Wälti, von Hermrigen (Bern), in Zürich 7, und Dr. Carl Schulthess, von Zürich, in Zürich 1. Die obgenannten zeichnungsberechtigten Personen zeichnen unter sich je zu zweien kollektiv sowohl für die Hauptniederlassung Zürich, als für die Zweigniederlassung in Basel.

11. Dezember. Die Firma **Vischer vormals Bandfabrik Paravicini**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 79 vom 29. März 1913, Seite 553), ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Vischer vormals Paravicini Aktiengesellschaft», in Basel.

Bandfabrikation. — 11. Dezember. Unter der Firma **Vischer vormals Paravicini Aktiengesellschaft (Vischer ci-devant Paravicini Société anonyme) (Vischer late Paravicini Limited)** besteht mit Sitz in Basel eine Aktiengesellschaft, welche den Zweck hat, das von der Firma «Vischer vormals Bandfabrik Paravicini» bisher betriebene Bandfabrikationsgeschäft weiter zu betreiben. Die Aktiengesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven der Firma «Vischer vormals Bandfbarik Paravicini», und zwar zum Preise von Fr. 1,500,000, wofür der Inhaber der Firma «Vischer vormals Bandfabrik Paravicini», Adolf Peter Vischer-Boelger, 1125 voll liberierte Aktien und Fr. 375,000 in bar oder in ihm genehmen Wertschriften erhält. Die Statuten sind am 9. Dezember 1919 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbeschränkt. Das Aktienkapital beträgt eine Million fünfhunderttausend Franken (Fr. 1,500,000), eingeteilt in 1500 Aktien von je Fr. 1000. Die Aktien lauten auf den Namen. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt in Bern. Mitglieder des Verwaltungsrates sind: Adolf Peter Vischer-Boelger, Präsident, Fabrikant; Dr. Ernst Adolf Koechlin, Notar, Vizepräsident, und Wilhelm Klein-Borel, Kaufmann, Sekretär des Verwaltungsrates; alle von und in Basel. Für die Gesellschaft führen die rechtsverbindliche Einzelunterschrift die Delegierten des Verwaltungsrates: Adolf Peter Vischer-Boelger und Wilhelm Klein-Borel. Ferner führen kollektiv zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift die Direktoren Hermann Anderwert und Karl Leber sowie der Prokurist Emil Ruf, alle von und in Basel. Geschäftslokal: Elisabethenstrasse 21.

11. Dezember. Der Verein **Freiwilliger Museumsverein**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 284 vom 2. Dezember 1916, Seite 1918/9), hat an Stelle des ausgetretenen Prof. Albert Riggenbach zum Präsidenten gewählt: Prof. Jakob Wackernagel, an des letzteren Stelle zum Vizepräsidenten: Prof. Felix Speiser. Ferner an Stelle von Dr. Walter Lotz zum Schreiber: Dr. jur. Tobias Christ, Notar, alle von und in Basel. Die Genannten zeichnen kollektiv je zu zweien unter sich oder mit dem Seckelmeister Georges Passavant-Fichter. Die Unterschriften von Prof. Albert Riggenbach und Dr. Walter Lotz sind erloschen.

Chemische Produkte; Damenwäsche. — 12. Dezember. Inhaber der Firma **Eugen Götschy**, in Basel, ist Eugen Götschy-Martin, von Buschweiler im Elsass, wohnhaft in Basel. Fabrikation und Handel in chemischen Produkten; Handel in Damenwäsche. Elsässerstrasse 258.

Kolonialwaren, Landesprodukte, Kaffeerösterei. — 12. Dezember. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma **Riniker, Strübin & Cie.**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 121 vom 25. Mai 1918, Seite 835), Kolonialwaren und Landesprodukte en gros; Kaffeerösterei, ist der Kommanditär Rudolf Strübin-Strebel ausgeschieden; dessen Kommandite mit Fr. 1000 ist somit erloschen, ebenso die an ihn erteilte Prokura. An dessen Stelle tritt als Kommanditär mit der Summe von fünftausend Franken (Fr. 5000) in die Gesellschaft ein: Rudolf Riniker, von Walliswil (Bern), wohnhaft in London.

12. Dezember. Die Firma **Bandwebstuhl-Fabrik Ew. Suberg-Bischof**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 274 vom 3. November 1909, Seite 1838), ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Bandwebstühle und deren Hilfsmaschinen. — 12. Dezember. Inhaberin der Firma **Frau Suberg-Meyer**, in Basel, ist Anna Bertha Suberg-Meyer, mit ihrem Ehemann Ewald Suberg, von und in Basel, in Gütertrennung lebend. Die Firma erteilt Prokura an Ewald Suberg, von und in

Basel, Ehemann der Inhaberin. Fabrikation von Bandwebstühlen aller Art und deren Hilfsmaschinen. Markgräfferstrasse 34.

Tafelsenf, Lebensmittel, chemische und pharmazeutische Produkte usw. — 12. Dezember. Der Inhaber der bisherigen Firma **Gustav Rensch vorm. Rensch-Miville & Co.**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 256 vom 7. Oktober 1910, Seite 1742), ändert seine Firma ab in **Gustav Rensch**, sowie die Natur des Geschäftes in Fabrikation und Handel in Tafelsenf, Lebensmitteln, sowie chemischen und pharmazeutischen Produkten; Drogen- und Gewürzmühle. Die Firma erteilt Prokura an Gustav Rensch, Sohn, von und in Basel. Geschäftslokal nunmehr St. Albantal 48/52.

12. Dezember. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Schweizerischer Bankverein**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 270 vom 11. November 1919, Seite 1975), hat in ihren Generalversammlungen vom 14. März und 14. Oktober 1919 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Abänderungen der im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 249 vom 17. Oktober 1919 publizierten Tatsachen getroffen: Das Gesellschaftskapital, das bisher Fr. 82,000,000 betrug, ist um Fr. 18,000,000 auf den nunmehrigen Betrag von einhundert Millionen Franken (Fr. 100,000,000) erhöht worden, eingeteilt in 200,000 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500. Für die Bekanntmachungen der Gesellschaft wurden ausser dem Schweizerischen Handelsamtsblatt noch mindestens je eine Zeitung der Plätze, auf denen sich ein Sitz des Schweizerischen Bankvereins befindet, sowie weitere vom Verwaltungsrate zu bestimmende Zeitungen bestimmt. Die Generalversammlung hat ferner beschlossen, das Grundkapital auf einhundertfünfundzwanzig Millionen Franken (Fr. 125,000,000) festzusetzen, wovon gegenwärtig die oben genannten 100 Millionen Franken ausgegeben sind. Die noch nicht emittierten 25 Millionen Franken, gleich 50,000 Aktien von je Fr. 500, auf den Inhaber lautend, werden später ausgegeben. Demgemäss sind § 4 und § 41 der Gesellschaftsstatuten abgeändert worden. Die übrigen, in den Generalversammlungen vom 14. März und 14. Oktober 1919 vorgenommenen Statutenänderungen berühren die im Schweizerischen Handelsamtsblatt publizierten Tatsachen nicht.

Bergwerks- und Hüttenprodukte. — 12. Dezember. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Carl Spaeter Aktiengesellschaft**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 128 vom 12. Juni 1919, Seite 1013), Handel in Bergwerks- und Hüttenprodukten usw., erteilt an Max Lauffer, aus Halle a. d. Saale (Preussen), wohnhaft in Basel, Kollektivprokura in der Weise, dass derselbe befugt ist, mit einem der übrigen zur Kollektivunterschrift Berechtigten rechtsverbindlich für die Firma zu zeichnen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno

1919. 5 dicembre. La ditta **A. Reber, Hôtel Reber au lac**, in Muralto (F. u. s. di c. del 22 luglio 1911, n° 182, pag. 1259), viene cancellata, dietro istanza del titolare, a motivo della cessione dell' azienda commerciale, attivo e passivo, al figlio Carlo Adolfo Reber, in Muralto.

11 dicembre. Titolare della ditta **Carlo Adolfo Reber**, in Muralto, è Carlo Adolfo Reber, di Adolfo, da Diemtigen (Ct. Berna), domiciliato a Muralto. Il titolare che vive colla moglie sotto il regime della separazione bei beni stabilito per convenzione matrimoniale (art. 241 al 247 C. c. s.), ha assunto, a datare dal 22 ottobre 1919, l'attivo ed il passivo della ditta »A. Reber, Hôtel Reber au lac», ed ha conferito procura a sua moglie Alice Reber nata Suter. Hôtel et Pension Reber au lac.

Pensione ristorante, spaccio vino. — 12 dicembre. **La società in nome collettivo Coniugi Giacometti-Motta**, Pensione Ristorante Motta, con spaccio vino, in Tenero-Contra (F. u. s. di c. 6 dicembre 1916, n° 287, pag. 1843), si è sciolta, la liquidazione fu già effettuata dai titolari, a datare dal 31 maggio 1918 e perciò detta società viene cancellata dal registro di commercio.

Distretto di Mendrisio

11 dicembre. Proprietario della ditta **Baroni Giuseppe**, in Mendrisio, è Giuseppe Baroni, fu Antonio, da Senna Lodigiana (Prov. di Milano, Italia), domiciliato a Mendrisio. Negozio di commestibili, frutta e verdura.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle

1919. 11 décembre. La **Société immobilière du Pré du Moulin**, société anonyme dont le siège est à Bex (F. o. s. du c. du 25 mai 1915, n° 118, page 714), fait inscrire ce qui suit: 1. Alfred Ansermoz a cessé de faire partie du conseil d'administration de la société. 2. Charles Borel a cessé d'être secrétaire du conseil d'administration, mais reste membre de ce conseil. 3. Le nouveau membre et secrétaire du conseil d'administration est Gabriel Paillard, de Bex, y domicilié, candidat au notariat, qui engage la société en signant collectivement avec le président ou le vice-président du conseil. La composition du conseil d'administration ne subit pas d'autres modifications.

Einkauf von Käse bei den Produzenten

(Verfügung des eidgenössischen Ernährungsamtes vom 27. November 1919.)

Art. 1. Die Genossenschaft schweizerischer Käsehandelsfirmen (G. S. K.) hat den in der Zeit vom 1. Novemher 1919 bis 30. April 1920 hergestellten und von ihr gekauften Käse für 100 kg netto ab Käserei nach folgenden Ansätzen zu hezahlen:

Einkaufspreise ab Käserei

	Preisabstufung
1. Emmentaler-, Greyerzer-, Berg- und Spalen- (Sbrinz-) Schnittkäse, Prima Qualität	Fr. 372—378
2. Emmentaler-, Greyerzer-, Berg- und Spalen- (Sbrinz-) Schnittkäse, Sekunda Qualität	» 358—362
3. Spalen- (Sbrinz-) und Greyerzer-Reibkäse, Prima Qualität	» 386—392
4. ¾ fette Rund- hzw. Hartkäse mit wenigstens 35% Fett in der Trockenmasse	» 324—328
5. ¾ fette Spalen- und Greyerzer-Reihkäse	» 326—330
6. ½ fette Rund- bzw. Hartkäse mit wenigstens 25% Fett in der Trockenmasse	» 273—277
7. ½ fette Spalen- und Greyerzer-Reibkäse	» 284—288
8. ¼ fette Rund- bzw. Hartkäse mit wenigstens 15% Fett in der Trockenmasse	» 247—251
9. Magere Rund- hzw. Hartkäse mit über 6 bis 15% Fett in der Trockenmasse	» 206—210
10. Appenzeller, vollfett, frisch	» 368—372
11. Appenzeller, halhfett, mit mindestens 25% Fett in der Trockenmasse, frisch	» 298—302
12. Appenzeller-Rässkäse mit über 15 his 25% Fett in der Trockenmasse, frisch	» 248—252
13. Appenzeller-Rässkäse mit über 10 bis 15% Fett in der Trockenmasse, frisch	» 206—210
14. Tilsiter, vollfett	» 336—340
15. Tilsiter, halbfett, mit mindestens 25% Fett in der Trockenmasse	» 244—248
16. Tilsiter, ¼ fett, mit mindestens 15% Fett in der Trockenmasse	» 178—182
17. Toggenburger Sauerkäse, frisch	» 86— 90

Art. 2. Der wirkliche Preis wird innerhalb der für die betreffende Sorte geltenden Preisstufe wie folgt nach Qualität festgesetzt:

a) Für Emmentaler-, Greyerzer- und Spalenkäse wird die G. S. K. eine Beurteilung der angenommenen Käse im Lager des Händlers durch eine vom eidgenössischen Ernährungsamt genehmigte Expertenkommission vornehmen lassen. Die Beurteilung ist endgültig.

b) Für alle übrigen Käsesorten wird der Preis durch den Einkäufer der G. S. K. nach einheitlichen, von der Direktion aufzustellenden Grundsätzen festgesetzt. Käse, deren Fettgehalt nur an der untern Grenze steht, dürfen nicht mit dem Höchstpreis der betreffenden Sorte bezahlt werden.

Die Höchstpreise für Weichkäse, Piora, Gomser, Battelmatt und Urserenkäse aus den Ursprungsgebieten werden vom eidgenössischen Milchamt festgesetzt und den betreffenden kantonalen Amtsstellen für Käseversorgung bekanntgegeben. Diese Preise sind von den hetreffenden Amtsstellen den Produzenten bekannt zu geben.

Die Herstellung von Käse mit weniger als 6% Fett in der Trockenmasse ist verhoten. Werden solche dennoch hergestellt, so werden sie, wenn sonst von guter Qualität, mit Fr. 30—50 per 100 kg weniger bezahlt als jene der gleichen Sorte mit 6—15% bzw. mit 15—25% Fett.

Bezahlung der Käse erfolgt nach Ablieferung und nach Anerkennung der bezüglichen Abrechnung durch den Lieferanten. Für die unter a genannten Käse wird zunächst der Mindestpreis hezahlt. Ergibt sich aus der Beurteilung ein höherer Preis, so findet entsprechende Aufzahlung am Schlusse des Geschäftshalbjahres statt.

Wenn ein Teil der angenommenen Käse vom Verkäufer wieder zurückgekauft und somit nicht in das Lager des Händlers abgeliefert wird, so hat die G. S. K. für diesen Teil den gleichen Preis zu hezahlen, wie für den im Lager des Händlers beurteilten Teil.

Werden bei einer Annahme alle Käse wieder zurückgekauft, so hat die G. S. K. dem Verkäufer in der Regel den mittleren Preis, wie er sich aus der Abstufung gemäss Art. 1 ergiht, zu bezahlen. Findet der Einkäufer der G. S. K., dass die betreffende Ware für den mittlern Preis zu geringwertig ist, so veranlasst die G. S. K. bei Meinungsverschiedenheiten eine endgültige Beurteilung durch zwei Mitglieder der Expertenkommission.

Art. 3. Der nach Art. 1 und 2 sich ergebende Käsepreis gilt nur für aus solcher Milch hergestellten Käse, die von Mitgliedern einer Sektion des Zentralverbandes schweizerischer Milchproduzenten, welche für die Milchversorgung Verpflichtungen übernommen hat, geliefert wurde. Dieser Käsepreis ist auch von der Erfüllung der betreffenden Verpflichtungen durch die Käsereigenossenschaft bzw. ihres Milchkäufers abhängig. Wenn eine dieser Voraussetzungen nicht zutrifft, so ist der Preis für 100 kg Käse um Fr. 12 niedriger.

In allen Fällen, wo der um Fr. 12 niedrigere Preis zur Anwendung gelangt, hat die G. S. K. diesen Betrag dem eidgenössischen Milchamt zu vergüten. Wurde der volle Preis bereits ausbezahlt, so hat die G. S. K. Anspruch auf entsprechende Rückerstattung gegenüber dem Zahlungsempfänger.

Ausnahmen können vom Milchamt im Einvernehmen mit dem eidgenössischen Ernährungsamt bestimmt werden.

Art. 4. Appenzellerkäse dürfen, soweit das eidgenössische Milchamt nicht eine Ausnahme bewilligt, nur in Betrieben hergestellt werden, welche schon vor dem 1. August 1914 regelmässig solche Käse erzeugten. Wenn diese Voraussetzung nicht zutrifft, so werden Käse nach Appenzellerart als Rundkäse nach Nummern 1 bis 9 (Art. 1) hezahlt und sind der G. S. K. abzuliefern. Die Anwendung der Strafhestimmungen bleibt indessen vorhehalten.

Art. 5. Die nähern Bedingungen betreffend Annahme, Ablieferung und Bezahlung der Käse werden durch hesondere, vom eidgenössischen Milchamt zu genehmigende Kaufverträge geordnet.

Art. 6. Nachzahlungen. Die G. S. K. hat ausser den vorgenannten Preisen für 100 kg angenommenen Käse folgende Nachzahlungen zu leisten:

1. Fr. 11 für Emmentaler-, Greyerzer-, Berg-, Spalen-, ¾ fette und ½ fette Rund- hzw. Hartkäse.

Dieser Betrag wird wie folgt verteilt: a) Fr. 3 erhält der Käser hzw. der Milchkäufer oder die selbstfabrizierende Käsereigesellschaft, welche der G. S. K. den Käse geliefert haben. b) Fr. 7 erhält der Zentralverband schweizerischer Milchproduzenten. c) Fr. 1 erhält der Unterverhand, welchem der Milchproduzent angehört.

2. Fr. 7 für ¼ fette Rund- bzw. Hartkäse, magere Rund- bzw. Hartkäse mit 6 bis 15% Fettgehalt und für ½ fette und ¼ fette Tilsiter.

Dieser Betrag wird wie folgt verteilt: a) Fr. 2 erhält der Käser bzw. der Milchkäufer oder die selbstfabrizierende Käsereigesellschaft, welche der G. S. K. den Käse geliefert hahen. h) Fr. 4 erhält der Zentralverhand schweizerischer Milchproduzenten. c) Fr. 1 erhält der Unterverband, welchem der Milchproduzent angehört.

3. Fr. 10 für vollfetten Tilsiter.

Sie werden wie folgt verteilt: a) Fr. 2 erhält der Käser bzw. der Milchkäufer oder die selhstfabrizierende Käsereigesellschaft, welche der G. S. K. den Käse verkauft haben. h) Fr. 7 erhält der Zentralverband schweizerischer Milchproduzenten. c) Fr. 1 erhält der Unterverband, welchem der Milchproduzent angehört.

Für magere Rund- bzw. Hartkäse mit weniger als 6% Fett und für Tilsiterkäse mit weniger als 15% Fett, sowie für Appenzeller- und Toggenburger-Sauerkäse aller Art werden keine Nachzahlungen geleistet.

Die erwähnten Nachzahlungen werden nur geleistet, wenn die Milchproduzenten hzw. ihre Gesellschaft einer Sektion des Zentralverhandes schweizerischer Milchproduzenten angehören und die ihnen für die Milchversorgung auferlegten Verpflichtungen erfüllt haben.

Der dem Käser bzw. dem Milchkäufer oder der selbst produzierenden Gesellschaft zukommende Anteil wird nur ausbezahlt, wenn die in Frage stehenden Käseproduzenten die gemäss Art. 35 der Verfügung des eidgenössischen Ernährungsamtes vom 17. April 1919 betreffend Milchversorgung verlangten Nachweise über Milchverarbeitung vorschriftsmässig geleistet und die Fahrikationstahellen für jeden Tag so geführt hahen, dass sie über die eingelieferte, verkaufte und verarbeitete Milch sowie über die erzeugten Produkte und deren Qualität genau Aufschluss geben. Die Fabrikationstabellen sind mindestens ein Jahr aufzubewahren und dem eidgenössischen Milchamt oder der Käseunion bzw. deren Organe auf Wunsch vorzulegen und auf erstes Verlangen einzusenden.

Die Anteile der Nachzahlung, die dem Käser bzw. dem Milchkäufer oder der selbst produzierenden Gesellschaft, sowie diejenigen, welche den organisierten Käsereigenossenschaften oder ihren einzelnen Produzenten zufallen, werden mit der Bezahlung der abgelieferten Käse ausgerichtet.

Sollte es sich später herausstellen, dass die Nachzahlungen erfolgten, ohne dass die Voraussetzungen erfüllt waren, so sind die entsprechenden Beträge der Genossenschaft schweizerischer Käsehandelsfirmen auf erstes Verlangen wieder zurückzuerstatten. Erfolgte die Auszahlung auf Grund unwahrer Angaben, so bleibt die Anwendung der Strafbestimmungen ge-

mäss Art. 14 nnd 15 des Bundesratsbeschlusses vom 18. April 1917 vorbehalten.

Die Nachzahlungen anf Käse, der von Gesellschaften bzw. ihren Milchkäufern geliefert wurde, die keinem anerkannten Produzentenverbande angehören, sind von der G. S. K. direkt dem eidgenössischen Milchamt zu leisten.

Der Anteil der Milchproduzentenverbände an den festgesetzten Nachzahlungen ist zur Deckung der Kosten aus der Konsummilchversorgung zu verwenden.

Art. 7. Wird einem Käsereiunternehmer für an die G. S. K. abgelieferten Primakäse ein Qualitätszuschlag von mehr als Fr. 3 per 100 kg ausbezahlt, so hat der Käsereiunternehmer mangels anderer Parteivereinbarung die Hälfte dieses Mehrbetrages dem Lohnkäser, der die betreffenden Käse selbständig (ohne unmittelbare Aufsicht des Unternehmers) hergestellt hat, zu entrichten. Art. 7 hat rückwirkende Kraft bis 1. Mai 1919.

Art. 8. In allen Fällen von Meinungsverschiedenheiten betreffend die Durchführung der Käseversorgung ist das eidgenössische Milchamt befugt, zu entscheiden. Bezüglich Anfechtung der Entscheide und Anordnungen des eidgenössischen Milchamtes wird auf den Art. 3 des Bundesratsbeschlusses vom 17. August 1917 verwiesen.

Art. 9. Uebertretungen dieser Vorschriften werden nach Art. 14 und 15 des Bundesratsbeschlusses vom 18. April 1917 betreffend die Versorgung des Landes mit Milch und Milchprodukten[1]) geahndet.

Art. 10. Diese Verfügung tritt sofort in Kraft. Sie ersetzt die Verfügungen des eidgenössischen Ernährungsamtes vom 27. Mai 1919[2]) und vom 5. August 1919[3]).

Die während der Gültigkeit der zeitlich abgelaufenen Verfügungen eingetretenen Tatsachen werden auch nach dem 1. November 1919 gemäss den Bestimmungen jener Verfügungen beurteilt.

* * *

Interdiction
de fondre, de modifier, d'affecter à un ouvrage et de retirer de la circulation les monnaies d'argent ayant cours légal en Suisse

(Arrêté du Conseil fédéral du 8 décembre 1919.)

Article premier. Il est interdit:

1. de fondre, d'affecter à un ouvrage ou de modifier de quelque manière que ce soit les monnaies d'argent ayant cours légal en Suisse en vertu de la législation fédérale et des conventions et arrangements monétaires internationaux (pièces de 5 francs, de 2 francs, de 1 franc et de 50 centimes), ainsi que d'acheter les produits obtenus par ces procédés, de les modifier encore ou de les affecter à un ouvrage et de les vendre;

2. de retirer de la circulation temporairement ou en permanence lesdites monnaies ou, dans ce but, de les acheter, de les vendre ou de les offrir en vente.

Art. 2. Exceptionnellement et sur demande motivée, la fonte de monnaies d'argent ayant cours légal peut être autorisée par le Département fédéral des finances.

Art. 3. Celui qui contrevient aux dispositions du présent arrêté sera puni.

Si la contravention a été commise intentionnellement, la peine encourue est l'amende jusqu'à 20,000 francs ou l'emprisonnement jusqu'à trois mois. Les deux peines peuvent être cumulées.

Les contraventions commises par négligence seront punies de l'amende jusqu'à 5000 francs.

Peut être prononcée, en outre, la confiscation des monnaies, de même que des métaux qu'on en aura tirés.

Art. 4. La poursuite et le jugement des contraventions sont du ressort des tribunaux cantonaux. La première partie du Code pénal fédéral du 4 février 1853 est applicable.

Les autorités cantonales feront parvenir immédiatement et sans frais au Département fédéral des finances les jugements et arrêts rendus en application des dispositions pénales du présent arrêté.

Art. 5. Le Département fédéral des finances est autorisé à prononcer, en vertu de l'article 3 qui précède, une amende jusqu'à 10.000 francs dans chaque cas de contravention et contre chacune des personnes impliquées et à régler ainsi les cas de contravention, ou bien à déférer les inculpés aux autorités judiciaires compétentes.

La décision du département infligeant une amende est sans appel; elle peut être suivie de la confiscation des monnaies, de même que des métaux qu'on en aura tirés. Le département peut procéder de son propre chef à la constatation des faits ou confier l'instruction aux autorités cantonales.

Art. 6. Le présent arrêté entre immédiatement en viguenr. Le Département fédéral des finances est chargé de son exécution.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Importation de meubles

(Communiqué par le service de l'exportation du Département fédéral de l'économie publique.)

Une interdiction d'exportation pour les produits de l'industrie du meuble a été décrétée tant par l'Allemagne que par la république de l'Autriche allemande. L'exportation des marchandises de cette espèce provenant des pays désignés ci-dessus n'est donc admise que moyennant une autorisation d'exportation spéciale. Les demandes d'exportation sont à adresser comme suit: en Allemagne, au mandataire compétent du Commissaire impérial pour l'importation et l'exportation (an den zuständigen Beauftragten des Reichskommissärs für Ein- und Ausfuhr), en Autriche allemande, à l'office des finances de l'Etat à Vienne (an das Staatsamt der Finanzen in Wien) Himmelspfortgasse.

La Section pour l'exportation du Département fédéral de l'économie publique, chargée du traitement des demandes d'importation pour les produits de l'industrie du meuble, ne pourra s'occuper du traitement de ces demandes que sur la preuve légale de possession de l'autorisation d'exportation nécessaire délivrée par le pays de provenance, fournie par le requérant.

Les autorisations d'importation ne peuvent être délivrées que dans une limite très restreinte, attendu que celles-ci ne pourront pas dépasser la moyenne des importations mensuelles de l'année 1913.

Les formulaires de demande d'importation peuvent être obtenus à l'imprimerie Rösch et Schatzmann, rue Monbijou 9, à Berne. Ceux-ci contiennent les instructions détaillées sur la manière de leur emploi.

[1]) Siehe Gesetzsammlung, Bd. XXXIII, S. 218.
[2]) Siehe Gesetzsammlung, Bd. XXXV, S. 385.
[3]) Siehe Gesetzsammlung, Bd. XXXV, S. 661.

La situation économique de la Géorgie

Par Caucase, on entendait, avant les événements de ces derniers temps, l'ancien vice-royaume russe du Caucase, qui avait pour limites, au sud les frontières turque et persane, à l'est la mer Caspienne, à l'ouest la mer Noire et au nord la province du Don et de la mer d'Azow.

Après la révolution bolchéviste, les Etats suivants se sont formés sur ce territoire: La République des Cosaques du Caucase[1]). L'Union des peuples circassiens et du Daghestan, sur le versant septentrional du Caucase. Au sud de la Chaîne: Les Républiques Géorgienne, Tatare[2]) et Arménienne[3]).

La Géorgie comprend le centre de la Transcaucasie — voir la carte — les bassins des fleuves Koura, Rion et Tchorok et le littoral de la mer Noire. Elle est ainsi composée des anciens gouvernements de Tiflis, de Koutais et de Batoum et des districts de Zakatala, de Soukhoum, d'Ardahan et d'Olty.

La superficie de ce territoire, sans la Géorgie turque (Lasistan), est de 93,000 km² et sa population comprend plus de 3.400,000 habitants, dont 75% de Géorgiens. Ceux-ci forment une masse compacte dans toute la Géorgie occidentale et méridionale et dans une grande partie de la Géorgie orientale. Il n'y a que dans quelques régions limitrophes que des peuples allogènes forment la majorité, comme par exemple les Lesgues à Zakatala et dans le district de Bortchalo et d'Akhaltalaki, les Arméniens et les Tatares.

Dans les villes de la Géorgie orientale aussi, les éléments d'origine étrangère sont assez nombreux.

90% des Géorgiens sont chrétiens, la plupart orthodoxes grecs et les autres catholiques romains. 10% sont des musulmans convertis à l'islamisme pendant la domination turque des XVIIe et XVIIIe siècles. Mais les Géorgiens musulmans n'ont pas perdu la langue et la culture nationales en même temps que leur religion.

En dehors des limites de la Géorgie chrétienne, la province turque Lasistan — voir la carte — est habitée par un peuple d'origine géorgienne — les Lases — qui, par sa langue et ses moeurs, ne diffère pas des Géorgiens de Mingrélie.

La capitale de la Géorgie est Tiflis, 450,000 habitants, Batoum et Poti sont les principaux ports de la Géorgie.

La Géorgie a toujours été le pied-à-terre des peuples entreprenants et commerçants pour étendre leurs relations en Asie, car c'est là qu'aboutissent ou que se croisent les principales routes de l'Europe vers les différentes parties de l'Asie.

Ces ports ont toujours servi non seulement au commerce transcaucasien, mais aussi au commerce avec le Turkestan, l'Asie centrale, la Perse et l'Arménie. Par exemple, avant la guerre, les transports de thé de Calcutta à destination du nord de la Perse, passaient par le port de Batoum. Les deux ports de la Géorgie sont reliés à la mer Caspienne par la ligne principale du chemin de fer transcaucasien, allant de Tiflis à Bakou. De nombreux embranchements rattachent cette ligne aux centres importants de production et de commerce: aux houillières de Tkvibouli — à 42 km. de Koutais — aux gisements de manganèse de Tchiatouri — 50 km. — aux sources d'eau minérales et aux vastes forêts de Borjom et à la station climatérique de Bakouriani — 65 km. — aux centres des vignobles de la Kakhétie, télave et Sigoakh — 180 km.; à la Perse, par Tiflis-Djoulfa — 515 km. —; à l'Arménie, par Alexandrapol-Kars-Sarikamych 141 km. Ces deux embranchements partent sur les territoires persan et arménien, de deux voies ferrées dont l'une va jusqu'à Tauris et le lac d'Ourmia, et l'autre jusqu'à Erzeroum. La longueur totale des parties de ces chemins de fer situées sur le territoire géorgien est de 825 km. Le chemin de fer en construction qui longe le littoral de la mer Noire, reliera directement la Géorgie avec le Caucase du nord, Sénaki, Touapsé, Armavir.

Un autre chemin de fer de montagne, projeté depuis longtemps, reliera les centres caucasiens du nord et du sud, Tiflis et Vladicaucase, qui communiquent à présent par la «route militaire géorgienne». La longueur totale de toutes les chaussées géorgiennes bien entretenues est de plus de 2000 kilomètres.

La Géorgie est essentiellement un pays agricole. Grâce à son orographie, à ses climats variés et à son sol extrêmement fertile, on y trouve des cultures de tous genres. Son sol produit des céréales, du maïs, du riz, des vignes, du coton, du tabac, des arbres fruitiers, du thé, etc., tandis que le sous-sol du pays renferme des richesses minières, manganèse, naphte, cuivre, houille, fer, plomb, argent, or, etc.

Si la Géorgie, malgré l'abondance de ses richesses naturelles, se trouve dans une situation économique inférieure à celle des pays les plus pauvres de l'Europe, c'est parce que le régime de l'ancienne Russie l'a toujours laissée manquer de ce qu'il lui fallait pour mettre en valeur les ressources que la nature lui offrait. La Géorgie a manqué de moyens de communications, son réseau de chemins de fer n'a pas été suffisamment étendu, l'enseignement technique n'était pas développé; elle manquait aussi de capitaux, car le fisc suscitait toujours de grandes difficultés à toutes les initiatives privées.

La culture des céréales est exercée dans tout le pays. On cultive l'orge jusqu'à une altitude de 2400 m. Les céréales couvrent 1,000,000 ha. et produisent environ 50 millions de pouds[4]) par an. On cultive en outre le maïs, surtout dans l'ouest. Avant la guerre, son exportation se montait annuellement à 3 millions de pouds.

Depuis quelque temps, la possibilité d'avoir des blés à bon marché, venant du nord du Caucase, a permis une diminution de la culture des céréales, qu'on a remplacées dans les plaines par la vigne et le cotonnier et d'autres cultures intensives, bien plus lucratives.

La Géorgie possède 70,000 ha. de vignobles. Le vin de Géorgie, surtout celui de Kakhétie tenait, par sa qualité comme par sa quantité, la première place parmi tous les vins de Russie.

Les conditions du sol et du climat de la Géorgie sont extrêmement favorables à la culture fruitière et maraîchère. Sur le littoral de la mer Noire, cette culture pourrait aisément faire concurrence aux contrées les plus renommées de la Méditerranée. Nous ne voulons citer comme preuve que les mandarines, les oranges, les olives et les citrons de la province de Batoum et de Soukhoum. Les fruits de la Géorgie centrale, pommes, poires, pêches, abricots, cerises, prunes, raisins de table, noix et noisettes, tenaient par leur qualité la première place sur le marché russe. Jusqu'à présent, l'exportation des fruits de Géorgie n'avait qu'une médiocre importance, à cause du caractère non industriel de cette culture.

On voit par là qu'elle pourrait prendre l'extension d'une industrie de premier ordre, si on employait des procédés plus perfectionnés, et si on améliorait les conditions techniques.

[1]) Comprenant les parties des anciens gouvernements de Kouba, de Stavropol et de Térek, habitées par des Cosaques.

[2]) Anciens gouvernements d'Erivan, districts de Kars et de Kaghisman et Arménie turque sur le territoire ottoman.

[3]) Anciens gouvernements d'Elisavetpol et de Bakou.

[4]) Le poud = 16 kg.

Le tabac est cultivé dans presque toutes les plaines géorgiennes, principalement sur le littoral de la mer Noire. La production totale annuelle est de 800,000 pouds dont plus de la moitié vient du district de Soukhoum. Le tabac de Géorgie est un tabac de toute première qualité pour la cigarette; il était exporté surtout au Caire et en Russie. Sa qualité est de beaucoup supérieure à celle des meilleurs tabacs turcs. En 1914, il se vendait 37 à 38 roubles le poud, taodis que celui de Trébizonde de la même semence ne se vendait que 21 et même 19 roubles.

La culture du cotonnier n'a commencé en Géorgie qu'au XXe siècle. Elle a pris de l'extension dans la Géorgie orientale, dans les vallées de Koura, d'Alazane et d'Yora, et dans le district de Bortchalo. Dans ces contrées, on cultive le coton américain, tandis que dans les provinces occidentales de la Géorgie, avec un climat humide, on a commencé la culture du coton égyptien. En même temps que le coton transcaucasien, le coton géorgien a été apprécié par l'industrie textile de la Russie et de la Pologne.

La culture du thé est développée dans les régions de Batoum et d'Ozurghéti. Avant la guerre, cette culture couvrait plus de 1000 ha. et produisait annuellement 200,000 kg. Le thé géorgien était exporté en Russie exclusivement.

Parmi les herbes et plantes médicinales, le ricin a été exporté en Russie pendant la guerre. La racine de réglisse et la feuille de laurier sont depuis longtemps un produit d'exploitation pour l'Europe.

La sériculture est aussi assez développée en Géorgie. En 1914, on a obtenu à peu près 280,000 pouds de cocons. La soie géorgienne approvisionnait le marché de Moscou et était également exporté en Europe occidentale.

L'élevage du bétail occupe la place la plus importante parmi toute les ressources agraires de la Géorgie. Elle occupe presque toute la population rurale, et c'est elle qui représente sa principale richesse. Cet élevage a un caractère plutôt extensif et indigène. Ce n'est qu'à la fin du XIXe siècle qu'on a commencé à améliorer les procédés.

Le nombre de moutons et de chèvres se monte à plus de 12 millions. La race bovine, y compris les buffles, compte un million et demi de têtes, la race chevaline plus de 250,000. On élève en Géorgie 4 millions de porcs. Les moutons sont exclusivement de race indigène, remarquable par l'excellence de la viande et de laine. La plus grande partie de celle-ci était expédiée en Russie. Les races bovines suisses, Simmental et Schwyz, se sont bien acclimatées et ont beaucoup contribué à l'amélioration de la race indigène. L'industrie laitière, en particulier la fromagerie, est très développée, grâce aux fermiers suisses qui se sont installés dans les plateaux alpins de la Géorgie. La Géorgie tenait la première place en Russie pour la production du fromage, spécialement du Gruyère.

On élève en Géorgie un cheval indigène remarquable par son endurance, et quelques races européennes.

L'aviculture est également une des ressources du pays. Avant la guerre, on exportait annuellement 25 millions d'oeufs en Europe occidentale.

Les fleuves de Géorgie et les côtes de la mer Noire sont très riches en poissons.

La Géorgie est par excellence le pays des forêts. Elles couvrent une superficie de plus de 2,200,000 ha., dont le tiers est presque vierge. Vu l'insuffisance de chemins de fer pour les exploiter, elles ont été conservées presque intactes dans la partie montagneuse. La variété du climat et du sol a pour conséquence une variété correspondante de la flore du pays. Sur le littoral de la mer Noire, on trouve des essences de grande valeur, comme le samchite, le buis, l'arbre de fer, le palmier, mêlé aux conifères, ensuite le noyer, le châtaigner, le hêtre, le chêne, et dans les hauteurs, les conifères de toutes espèces, parmi lesquels le sapin blanc est prépondérant. Le bois a toujours été le principal produit de l'exportation géorgienne en Europe.

La Géorgie est excessivement riche en mines. Les gisements de manganèse de Tchiatoury sont les plus grands du monde. Avant la guerre, ils fournissaient plus de 70 millions de pouds par an, ce qui, à cette époque, représentait plus de la moitié de la production mondiale. Les mines de cuivre les plus importantes du Caucase se trouvent aussi en Géorgie. Les mines d'Alaverdi, 85 km. au sud de Tiflis, exploités par la Société Industrielle et Métallurgique du Caucase — société anonyme française. Les mines de Khavazkhana, aussi dans les environs de Batoum, exploitées par la maison allemande Siemens & Co. Un immense gisement de cuivre de Dsansoul — 30 km. de Batoum — est exploité par la Société anonyme Caucasian Copper Co. Ltd.

Avant la guerre, la production du cuivre raffiné atteignait 500,000 pouds. Outre ces mines, il y a des gisements de plomb, de sel de Glauber, de zinc, de fer, d'argent, etc.

Deux bassins pétrolifères étaient en exploration avant la guerre, l'un en Kakhétie, à 130—150 km. de Tiflis, l'autre en Courie. On attend le moment propice pour les mettre en exploitation. Le pétrole et les produits du naphte de Bakou, à destination de l'Europe, traversent la Géorgie. Batoum est relié avec Bakou par une pipeline, d'une longueur de 850 km. Une autre pipeline projetée doit amener le pétrole de Grosny, Caucase du nord, à Poti sur la mer Noire et à l'industrie du littoral, un combustible meilleur marché que celui de Bakou.

Pour le moment, il n'y a qu'une seule mine de houille en exploitation en Géorgie, celle de Tkvibouli, gouvernement de Koutais, mais il y a en outre deux gisements qui n'ont pas encore pu être exploités, faute de chemin de fer: celui de Tkvarchéli, à 25 km. du petit port d'Otchemtchiri, et à 100 km. de Poti, et celui d'Olty, à 160 km. de Borjom.

Le minerai de charbon de ces deux gisements est bien supérieur à celui de Tkvibouli. Le gisement de Tkvartchéli pourra être mis en exploitation aussitôt que le chemin de fer de la mer Noire sera terminé. Son importance est d'autant plus grande que non loin de là, à proximité de la mer, se trouve un important gisement de fer magnétique.

L'industrie proprement dite de la Géorgie est relativement pauvre: les produits manufacturés étaient importés pour la plus grande part. On peut cependant mentionner les fabriques suivantes: des raffineries de pétrole à Batoum, des tanneries, des fabriques de cigarettes, des savonneries, des huileries, des raffineries d'alcool et de cognac, des fabriques de vins mousseux et de liqueurs, des minoteries, des fabriques de soieries, des ateliers de constructions mécaniques, les briqueteries, des usines pour le nettoyage du coton, des stations électriques, des fabriques de térébentine, des verreries, des scieries, etc.

Les stations climatériques et les sources d'eau minérale ne font pas défaut en Géorgie — Batoum, Kobouléti, Gagra, Goudamt, Soukhoum sur la mer Noire, ont une grande renommée. Les eaux sulfureuses de Tiflis sont plus efficaces que celles d'Aix-la-Chapelle, Borjom, Bokouirani, Tskalouho, Abastouman et autres villes d'eaux de la Géorgie attiralent des quantités de malades et de touristes de toutes les parties de la Russie.

Les beautés sans pareilles de la nature en Géorgie, l'abondance des sources minérales et des stations climatériques, promettent un grand développement du tourisme et la création d'une industrie hôtelière.

L'énorme quantité de houille blanche contribuera à son développement et à l'éclosion d'une industrie prospère. D'après les calculs, les torrents de la Géorgie représentent une force utilisable de plus de 4 millions HP.

Il faut espérer que ce pays, dont la situation géographique est si avantageuse et qui est pourvu de richesses naturelles si abondantes, une fois entré en communication directe avec les centres de l'Europe occidentale, s'acheminera graduellement vers un brillant avenir économique.

Hongrie
Office de liquidation pour l'exécution du traité de paix

(Communiqué du Département fédéral des finances.)

Une ordonnance du gouvernement hongrois, tendant à assurer le règlement uniforme des questions financières et économiques résultant de la dissolution de l'ancienne monarchie, a institué à cet effet un office spécial sous la dénomination de «Office hongrois de liquidation pour l'exécution du traité de paix». Ce bureau, dirigé par le Ministre des affaires étrangères, a sous ses ordres l'office hongrois de liquidation à Vienne, ainsi que la Société anonyme de l'intendance du matériel.

* * *

Deutsches Reich — Zollzahlung

Das in Nr. 293 des Handelsamtsblattes erwähnte Gesetz vom 8. Dezember betreffend Ergänzung des Gesetzes über die Zahlung der Zölle in Gold vom 21. Juli 1919[1]) hat folgenden Wortlaut:

§ 1. Der Reichsminister der Finanzen wird ermächtigt, zu bestimmen, dass das Gesetz über die Zahlung der Zölle in Gold vom 21. Juli 1919[1]) vorübergehend nicht angewendet wird.

§ 2. Der Reichsminister der Finanzen wird ermächtigt:

a) zu bestimmen, dass die Vorschrift des Artikels 269, Abs. 1, des Friedensvertrages über die Erhebung der am 31. Juli 1914 für die Einfuhr nach Deutschland angewendeten günstigsten Abgaben[2]) schon vor Inkrafttreten des Friedensvertrages angewendet wird;

b) zur Vermeidung von Härten das nach §§ 1 und 2 der Bekanntmachung über die Zahlung der Zölle in Gold vom 21. Juli 1919[3]) zu erhebende Aufgeld aus Billigkeitsgründen in einzelnen Fällen auf Antrag zu erlassen.

§ 3. Dieses Gesetz tritt mit dem auf seine Verkündung folgenden Tage in Kraft[4]).

Eine auf Grund dieses Gesetzes erlassene Bekanntmachung des Reichsministers der Finanzen vom 9. Dezember bestimmt folgendes:

§ 1. Das Gesetz über die Zahlung der Zölle in Gold vom 21. Juli 1919[1]) ist bis auf weiteres nicht anzuwenden.

§ 2. Die Bestimmung des Artikels 269, Abs. 1, des Friedensvertrages über die Erhebung der am 31. Juli 1914 für die Einfuhr nach Deutschland angewendeten günstigsten Abgaben[2]) ist schon jetzt allgemein auf Waren jeder Herkunft anzuwenden.

§ 3. Diese Bekanntmachung tritt gleichzeitig mit dem Gesetz zur Ergänzung des Gesetzes über die Zahlung der Zölle in Gold in Kraft.

Beschäftigung der deutschen Textilindustrie

Dem «Welthandel» entnehmen wir folgende Orientierung: Die Kauflust der Verbraucher für alle Sorten von Webwaren hat trotz der Steigerung der Preise weiter zugenommen, es wird sehr rege Beschäftigung, sowohl in den Woll- wie Halbwollwebereien, ebenso in den Baumwollfabriken gemeldet. Ausserordentlich stark ist die Kauflust für Wirkwaren, in denen auch nicht im entferntesten der Nachfrage genügt werden kann. Die Seidenwarenfabriken sind voll beschäftigt und können neue Aufträge auch nur mit längsten Lieferzeiten und bei höheren Preisen annehmen. Aus der Juteindustrie wird besserer Geschäftsgang gemeldet, die allgemeine Lage der Leinenindustrie ist unverändert.

Ungarn
Liquidierungsamt zur Durchführung des Friedensvertrages

(Mitgeteilt des eidgenössischen Finanzdepartements.)

Durch eine Verordnung der ungarischen Regierung wird zur Sicherstellung der einheitlichen Regelung der infolge der Auflösung der Monarchie entstehenden finanziellen und wirtschaftlichen Fragen ein selbständiges Amt (Ungarisches Liquidierungsamt zur Durchführung des Friedensvertrages) errichtet. Diesem unter der Leitung des Ministers des Aeussern stehenden Amt wird unterstellt das in Wien tätige ungarische Liquidierungsamt, das der Wiener ungarischen Gesandtschaft zur Verfügung steht, sowie die Materialverwaltungsanstalt A.-G.

* * *

Ungheria
Ufficio di liquidazione per l'esecuzione del trattato di pace

(Comunicato dal Dipartimento federale delle finanze.)

Una ordinanza del governo ungherese, intesa ad assicurare l'ordinamento uniforme delle questioni finanziarie ed economiche risultanti dalla dissoluzione del vecchio regime monarchico, ha istituito a tal scopo un ufficio speciale, sotto la denominazione «Ufficio ungherese di liquidazione per l'esecuzione del trattato di pace» Questo ufficio, diretto dal Ministro degli affari esteri, ha sotto i suoi ordini l'ufficio ungherese di liquidazione a Vienna, nonchè la Società anonima dell' intendenza del materiale.

Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux

Ueberweisungskurs vom 16. Dezember an — Cours de réduction à partir du 16 décembre

Deutschland	Fr.	11.50	= 100 Mk.	**Allemagne**
Italien	„	41.—	= 100 Lire	**Italie**
Grossbritannien	„	23.—	= 1 Pfund St.	**Grande-Bretagne**
Argentinien	„	505.—	= 100 Goldpesos	**Argentine**

Wegen den zurzeit bestehenden ausserordentlichen Verhältnissen behält sich die Postverwaltung das Recht vor, für die Ueberweisungen andere als die obgenannten Kurse anzuwenden und sie den jeweiligen Schwankungen anzupassen.

— Vu la situation extraordinaire qui existe actuellement, l'Administration des postes se réserve le droit d'appliquer d'autres cours que ceux indiquer ci-dessus et de les adapter chaque fois aux fluctuations.

[1]) Siehe Nr. 186 des Handelsamtsblattes vom 5. August 1919. [2]) Art. 269 Abs. 1 des Friedensvertrages lautet: Während einer Frist von sechs Monaten nach Inkrafttreten des gegenwärtigen Vertrages dürfen die von Deutschland auf die Einfuhr der alliierten und assoziierten Mächte gelegten Abgaben nicht höher sein als die vorteilhaftesten Sätze, die für die Einfuhr nach Deutschland am 31. Juli 1914 in Anwendung waren. [3]) Siehe Nr. 186 vom 5. August 1919. [4]) Die Verkündung ist im Reichsgesetzblatt vom 10. Dezember erfolgt.

Annoncen-Regie: PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces: PUBLICITAS S. A.

„RHENUS" Transport-Gesellschaft

BASEL

Mannheim - Mainz - Frankfurt a. M. - Köln - Düsseldorf - Rotterdam - Antwerpen

Spedition

Sammelverkehre — Lagerung — Verzollung — Versicherung

Rheinschiffahrt

Eilgüterdampfer-Verkehr mit Verladung über Strassburg/Kehl nach und von allen Rheinstationen bis Rotterdam-Amsterdam-Antwerpen

Schleppschiffahrt von Rotterdam-Amsterdam-Antwerpen-Duisburg/Ruhrort und dem Mittelrhein nach dem Oberrhein bis **Basel**, sowie umgekehrt in Verbindung mit der

Rheinschiffahrt Aktiengesellschaft vorm. Fendel
Mannheim-Ludwigshafen a. Rh.-Duisburg-Ruhrort-Rotterdam-Antwerpen

Durchfrachten nach und von allen kontinentalen Plätzen und Uebersee. (1908 Q) 888

Import- und Export-Verkehr

Schnelldrehstahl

Qualität: Extra Vanadium 18% Wolfram
Standard 14/16% Wolfram

unübertroffene Qualitäten

Ia Werkzeugstahl für alle Verwendungszwecke
Silberstahl, Stahldraht, Spiralbohrer aus **Schnelldrehstahl** liefert ab Sheffield u. Zürich:

The Vulcan Steel & Tool Cie., Ltd., Sheffield

Generalvertreter für die Schweiz:
Schweiz. Stahl- und Werkzeug-Industrie
Marcell Rueff, Stampfenbachstrasse 75, **Zürich 6**
Telephon Hottingen 37.31

3816) (5017 Z)

Advokat Wenger, Zürich 1

Talstr. 39 b. Paradepl.
Tel. Sein. 4999 (4244 Z) 2869.

TREUHAND-INSTITUT

Fritz Madoery

BASEL	ZÜRICH	CHUR
Falknerstr. 7	Escherhaus 360	b. Obertor
Tel. 5161	Tel. H. 420	Tel. 423

Ordnen, Einrichten und Nachtragen von Buchhaltungen; Inventare; Gutachten; Revisionen; **eidg. und kantonale Steuersachen und Rekurse**; briefliche Buchhaltungskurse; Inkasso; Vermögensverwaltg.; Finanzierungen; Konsultationen etc.

ADRESSEN aller Branchen aus allen Ländern liefert

AKTIENBUCHDRUCKEREI ZÜRICH 6
Abteilung: Adressenverlag. Telephon H. 48.18

(4650 Z) 3085.

(6937 N) 2959

Scellés métalliques

de fabrication suisse

Crampons pour caisses d'emballage

Livraisons rapides
Prix très avantageux

PETITPIERRE FILS & Co.
Neuchâtel

Maison fondée en 1848

Téléphone 3.15 Télégrammes: Poudres, Neuchâtel

GROSSISTES

Fabrique suisse de boutons bascule, boutons fantaisies etc. pour cols et chemises demande relations avec grossistes suisses intéressants.

Adresser offres sous chiffre **P 24487 C à Publicitas S. A., St-Imier.** 3349

Etude de Me Camille Rais, notaire, à Delémont

AVIS

Il est porté à la connaissance des intéressés que, sous la date du 14 novembre 1919, M le **préfet du district de Delémont**, à accordé le **bénéfice d'inventaire** à la succession de M. **Fritz Edinger**, vivant fondé de pouvoirs à Delémont, et que les créanciers du défunt, même pour cautionnement, sont sommés de produire leurs créances à l'appui à la préfecture du district de Délémont, **jusqu'au 24 décembre 1919 inclusivement.** 3310

L'administrateur de la masse est M. Albert Himmel, mécanicien aux C. F. F., à Delémont.

Au nom de l'administrateur:
(2650 D) **CAMILLE RAIS**, not.

Basler Kantonalbank

Staatsgarantie

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

5 % Obligationen unserer Bank

al pari, gegenseitig auf 5 Jahre fest.

9 (26 Q) **Die Direktion.**

GENF

!! Suche **VERTRETUNG** erster Häuser für die franz. Schweiz, Frankreich, Spanien und Portugal. Prima Referenzen. Bin von Geburt Franzose und seit 14 Jahren im Besitz des Schweizerbürgerrechtes. Beherrsche in Wort und Schrift Französisch, Spanisch und Englisch. Offerten gef. unter Chiffre **M 46640 X an Publicitas A.-G. Genf.** 3351

Berner Rückversicherungs-Gesellschaft A.-G. in Liq.

Die Berner Rückversicherungs-Gesellschaft A.-G. in Bern ist gemäss Beschluss ihrer Generalversammlung vom 8. November 1919 in Liquidation getreten. Die Gläubiger derselben werden gemäss Art. 665 O. R. aufgefordert, ihre Ansprüche anzumelden. 3329

BERN, den 19. November 1919.

Berner Rückversicherungs-Gesellschaft A.-G. in Liq.
Der Liquidator: *Dr. G. Zeerleder.*

Schweiz. Nähmaschinen-Fabrik A. G., in Luzern

Fabrique Suisse de mach. à Coudre S. A., à Lucerne

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

Samstag, den 27. Dezember 1919, nachmittags 5 Uhr, im Restaurant Flora

TRAKTANDEN:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes.
2. Vorlage der Rechnung pro 1918/19 sowie des Revisorenberichtes.
3. Beschluss über Verwendung des Reingewinnes.
4. Ersatzwahl eines Verwaltungsratsmitgliedes.
5. Wahl der Kontrollstelle pro 1919/20.
6. Firmaänderung. (6745 Lz) 3860

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Revisorenbericht liegen vom 20. Dezember an zur Einsicht der Herren Aktionäre im Bureau der Gesellschaft auf.

LUZERN, den 15. Dezember 1919.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: **J. Schmid-Blanchonnay.**
Der Direktor: **F. Klein-Ackermann.**

Elektrizitätswerk Lonza

Dividendenzahlung

Die Dividende für das Geschäftsjahr 1918/19 kann ab 16. Dezember 1919 im Betrage von (7915 Q) 3367

Fr. 25. — per Aktie

gegen Aushändigung des **Coupons Nr. 13** bei den nachbezeichneten Zahlstellen bezogen werden:

in **Basel**:	beim Schweizerischen Bankverein, bei den Herren Ehinger & Co.;
in **Bern**:	bei der Berner Handelsbank;
in **Genf**:	beim Schweizerischen Bankverein;
in **Zürich**:	beim Schweizerischen Bankverein, bei der A. G. Leu & Co., bei A. Hofmann & Co. A. G.

BASEL, den 15. Dezember 1919.

Elektrizitätswerk Lonza.

Zürcher Central-Bäckerei A. G.

Die Herren Aktionäre werden hiermit auf **Samstag, den 27. Dezember 1919, nachmittags 2½ Uhr**, in den **Olivenbaum, Stadelhofen, Zürich 1**, zur

Generalversammlung

eingeladen zur Erledigung folgender

TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
2. Geschäftsbericht pro 1918/19.
3. Vorlage der Jahresrechnung pro 1918/19, Bericht der Revisoren und Beschlussfassung über Decharge-Erteilung an Verwaltungsrat und Direktion.
4. Beschlussfassung über das Jahresergebnis.
5. Wahlen. (O F 18317 Z) 3320

Die Bilanz sowie Rechnung über Gewinn und Verlust und der Revisorenbericht liegen vom 17. Dezember 1919 an den Aktionären im Bureau der Centralbäckerei A. G. zur Einsicht offen, daselbst sind auch die Stimmkarten zu beziehen.

Stimmberechtigt sind diejenigen Aktionäre, welche sich bis zum 23. Dezember a. c. über den Besitz der Aktien bei der Direktion ausweisen.

Zürich, den 7. Dezember 1919.

Der Verwaltungsrat.

Liste du 24me tirage d'amortissement annuel

Opéré le 1er décembre 1919 (8798 F) 3361

des Obligations de fr. 100 de l'emprunt 2% de 8 millions de 1895

de la Banque de l'Etat de Fribourg

Numéros	Numéros	Numéros	Numéros	Numéros	Numéros	Numéros
195	14,558	23,700	33,488	44,160	57,978	69,463
252	15,412	24,534	35,580	44,343	58,300	69,742
940	15,546	24,589	35,842	44,371	59,138	71,612
1,137	15,694	25,163	37,550	45,015	59,848	72,407
1,499	15,863	25,922	39,862	46,680	61,859	72,585
1,810	16,041	27,208	40,040	48,046	62,124	72,673
2,165	16,175	27,751	40,092	48,444	62,576	73,140
4,675	16,981	28,247	40,502	49,445	62,991	73,723
4,945	17,112	28,485	40,693	50,020	65,082	73,931
6,976	17,447	28,604	40,991	50,144	65,544	74,194
7,208	18,570	30,260	41,049	51,295	66,767	75,093
8,105	19,303	30,294	41,665	53,446	67,607	75,429
9,870	19,368	31,652	42,292	54,160	67,699	75,820
10,019	21,387	31,721	42,510	55,750	67,776	76,149
10,763	21,484	32,494	43,214	56,725	67,853	77,266
12,535	21,954	32,744	43,331	57,274	68,625	77,970
13,108	22,874	32,834	43,884	57,604	69,335	78,418
13,980						

Le paiement de ces obligations sera effectué sans frais, à partir du 1er mars 1920.

Oelfeuerung

Für Umänderung bestehender Anlagen verlangen Sie Prospekte und unverbindlichen Ingenieur-Besuch von der

S. A. Exploitation d'Inventions Modernes, Zurich

alleinige Konzessionärin für die Schweiz der

Oelfeuerung Steurs

anerkannt beste und billigste Feuerung für Dampfkessel, Zentralheizungen, Schmelzöfen für chem. und metallurg. Produkte, Volksküchen und Oefen aller Art. (O F 17930 Z) 3181.

Manufakturwaren-Dienst

England-Schweiz

Wiederaufnahme unserer alten regelmässigen Sammelverkehre für Güter aller Art ab **Anvers-Gand**

Grosstransporte ex Übersee

(Amerika usw.) inklusive **Empfangnahme ex Seeschiff** in

Antwerpen — Rotterdam — Amsterdam

Transport per **Rhein** und per **Bahn**

Export und Import nach und von den nordischen Ländern

Gef. Anfragen erbeten

Basler Lagerhausgesellschaft - Société d'entrepôts de Bâle

Internationale Transporte

Grosse Lagerräumlichkeiten und Keller mit Geleiseanschluss

(8471 Q) 2868

PROSPEKT

5% Staatsanleihen des Kantons St. Gallen von 1920

im Betrage von Fr. 9,000,000

Der Regierungsrat des Kantons St. Gallen hat mittelst Schlussnahme vom 28. November 1919 behufs Rückzahlung des am 31. März 1920 fällig werdenden 4 %-Staatsanleihens von Fr. 9,000,000, Serie XXVII, vom 31. März 1910 das Finanzdepartement beauftragt, ein 5 %-Anleihen im Betrage von

Fr. 9,000,000

eingeteilt in 9000 Partial-Obligationen à Fr. 1000, Nr. 1—9000, auf den Inhaber lautend, zu folgenden Anleihensbestimmungen aufzunehmen:

1. Der Zinsfuss beträgt 5 % pro Jahr.
2. Die Verzinsung beginnt mit dem 1. April 1920 und geschieht halbjährlich je auf 31. März und 30. September, das erstemal auf 30. September 1920, gegen Abgabe der betreffenden Zinscoupons.
3. Die Rückzahlung des Anleihens erfolgt definitiv auf den 31. März 1925.
4. Coupons und Titel sind spesenfrei für die Inhaber zahlbar bei der St. Gallischen Kantonalbank in St. Gallen und deren Filialen sowie bei den hiefür bestimmten Stellen in Basel, Zürich, Bern und St. Gallen und weiteren schweizerischen Banken.
5. Jeder Vorweiser einer Obligation odre eines Zinscoupons wird als rechtmässiger Eigentümer derselben betrachtet und daher gegen einfache Abgabe der betreffenden Titel bei Verfall Zahlung geleistet.
6. Alle Bekanntmachungen an die Inhaber von Obligationen dieser Anleihe erfolgen mit rechtlicher Wirkung durch Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt und in mindestens je einer Tageszeitung auf den Plätzen Basel, Zürich, Bern und St. Gallen.

Die Kotierung dieses Anleihens an den Börsen von Basel, Zürich, Bern und St. Gallen wird nachgesucht werden.

Den Inhabern von 4 %-Obligationen des St. Gallischen Staatsanleihens, Serie XXVII, vom 31. März 1910, wird die Konversion ihrer Titel in Obligationen des neuen 5 %-Anleihens

zum Preise von 97 %

angeboten.

Ebenso werden zu vorgenanntem Kurse von 97 % auch Barzeichnungen entgegengenommen.

Die Anmeldungen sowohl für Konversion wie auch für Barzeichnungen haben bei den unten angeführten Zeichnungsstellen **vom 10. Dezember bis 18. Dezember 1919 zu erfolgen**, wo die hiefür nötigen Formulare bezogen werden können.

Die Obligationen, deren Konversion gewünscht wird, sind gleichzeitig mit der Anmeldung bei der betreffenden Zeichnungsstelle gegen Empfangschein abzugeben. Der am 31. März 1920 fällige Zinscoupon ist vor Abgabe der Titel abzutrennen. Derselbe wird bei Einreichung der Titel eingelöst, gleichzeitig wird auch die Kursdifferenz von 3 % gleich Fr. 30 per Titel ausbezahlt.

Die Einzahlung der gegen bar gezeichneten Beträge kann sofort nach deren Zuteilung abzüglich 5 % Zinsen gegen Empfangschein bei der betreffenden Zeichnungsstelle geschehen mit Endtermin 31. März 1920. Im Falle der Ueberzeichnung unterliegen die Subskriptions-Anmeldungen einer Reduktion.

Die neuen Obligationen werden baldmöglichst durch die Zeichnungsstellen gegen Abgabe der diesbezüglichen Empfangscheine, unter vorherigem Avis, den Zeichnern zur Verfügung gestellt.

St. Gallen, den 28. November 1919.

Für das Finanzdepartement des Kantons St. Gallen,
Der Regierungsrat:
HAUSER.

(5952 G) 82751

Konversions-Anmeldungen und Subskriptionen werden spesenfrei vom

10. bis 18. Dezember 1919

bei folgenden Stellen entgegengenommen:

St. Gallen: St. Gallische Kantonalbank.
Schweiz. Bankverein.
Schweiz. Kreditanstalt.
Schweiz. Bankgesellschaft.
Eidg. Bank A.-G.
Schweiz. Volksbank.
St. Gallische Hypothekarkasse.
Creditanstalt in St. Gallen.
Bank in St. Gallen.
Schweiz. Raiffeisenverband.
Sparkassa der Administration.
Schweiz. Genossenschaftsbank.
Wegelin & Co.
Alfred Bärlocher, Sensal.
Julius Steinmann, Sensal.
Altstätten: St. Gallische Kantonalbank.
Appenzell: Schweiz. Genossenschaftsbank.
Arosa: Rhätische Bank.
Basel: Bank für Elsass und Lothringen.
Handwerkerbank Basel.
A. Sarasin & Co.
Dreyfuss Söhne & Co.
La Roche & Co.
Oswald & Co.
Zahn & Co.
Bellinzona: Banca della Svizzera Italiana.
Brig: Schweiz. Genossenschaftsbank.
Chiasso: Banca della Sizzera Italiana.
Chur: Bank für Graubünden.
Rhätische Bank.
Davos-Platz: Rhätische Bank.
Degersheim: St. Gallische Kantonalbank.
Flawil: Schweiz. Bankgesellschaft
Genf: Bank für Elsass und Lothringen.
Gossau: Bank in Gossau.
Schweiz. Bankgesellschaft.
Heerbrugg: St. Gallische Kantonalbank.
Herisau: Appenzell-Ausserrhod. Kantonalbank.
Schweiz. Bankverein.
Kriens: Volksbank Luzern.
Liehtensteig: Schweiz. Bankgesellschaft.
Locarno: Banca della Svizzera Italiana.
Lugano: Banca della Svizzera Italiana.
Luzern: Volksbank in Luzern.
Creditanstalt in Luzern.
Martigny: Schweiz. Genossenschaftsbank.
Mels: St. Gallische Kantonalbank.
Mendrisio: Banca della Svizzera Italiana.
Nesslau: St. Gallische Kantonalbank.
Olten: Schweiz. Genossenschaftsbank.
Rapperswil: St. Gallische Kantonalbank.
Schweiz. Bankgesellschaft.
Leih- und Sparkasse vom Seebezirk und Gaster.
Rheineck: St. Gallische Kantonalbank.
Rorschach: St. Gallische Kantonalbank.
Schweiz. Bankverein.
Schweiz. Bankgesellschaft.
Schweiz. Genossenschaftsbank.
Schaffhausen: Bank in Schaffhausen.
Gebrüder Oechslin.
Schwyz: Schweiz. Genossenschaftsbank.
Sierre: Schweiz. Genossenschaftsbank.
St. Moritz: Rhätische Bank.
Thal: St. Gallische Kantonalbank.
Uznach: St. Gallische Kantonalbank.
Leih- und Sparkasse vom Seebezirk und Gaster.
Wallenstadt: St. Gallische Kantonalbank.
Wattwil: St. Gallische Kantonalbank.
Weesen: St. Gallische Kantonalbank.
Leih- nnd Sparkasse vom Seebezirk und Gaster.
Wil: St. Gallische Kantonalbank.
Schweiz. Bankgesellschaft.
Zürich: Schweiz. Genossenschaftsbank.
A. Hofmann & Co.
Blankart & Co.
Rahn & Bodmer.
Julius Bär & Co.
Schoop, Reiff & Co.
Vogel & Co.

Füllfederhalter-Reparaturen
aller Systeme besorgen
G. Kollbrunner & Cº, Bern

J. Flachsmann
Rechtsanwalt
und Mitarbeiter 8347

Dr. jur. A. Feldmann
Rechtsanwalt
Bahnhofstr. 80, III. Et. (Lift)
Zürich 1.
Führung von Zivil-, Handels- und Strafprozessen, Inkasso. Mässige Honorarberechnung.

Les
insertions
pour les
financiers commerçants et industriels
trouvent dans la
Feuille officielle suisse du commerce
la publicité la plus étendue et la plus efficace

Régie des annonces
„PUBLICITAS"
Société Anonyme Suisse de Publicité

Prima
Hartholz-Meilerkohlen
liefert beständig zu vorteilhaften Preisen waggonweise und in kleineren Posten
E. Hediger-Baumgartner,
Köhlerprodukte,
Grenchen. 1402

Buchführung
Ordne sauber, rasch, diskret vernachl. Buchführungen; Invent. u. Bilanzen, Büchexpertisen, Einführung der amer. Buchführ. nach prakt. System, mit Geheimbuch, Prima Refer. Komme auch nach answ. H. Frisch, Weinbergstrasse 57, Zürich 6.

Maschinenfabrik Rauschenbach A.-G.
Schaffhausen

Die Herren Aktionäre werden hiermit zu einer 3325

ausserordentlichen Generalversammlung

auf Freitag, den 19. Dezember 1919, vormittags 10½ Uhr in unser Verwaltungsgebäude eingeladen

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 13. Mai 1919.
2. Antrag des Verwaltungsrates auf Erhöhung des Aktienkapitals.
3. Statutenrevision im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung.

Die Stimmrechtsausweise können gegen Ausweis über den Aktienbesitz vom 16. bis 18. Dezember auf unserem Bureau bezogen werden.

Schaffhausen, den 9. Dezember 1919.

Der Verwaltungsrat.

Brauerei Haldengut, Winterthur

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Donnerstag, den 18. Dezember 1919, nachmittags 2 Uhr in der Brauerei Haldengut, Winterthur

TRAKTANDEN:

1. Abnahme von Geschäftsbericht und Rechnung über das 31. Betriebsjahr, nebst Bericht der Kontrollstelle.
2. Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinnes.
3. Decharge-Erteilung an den Aufsichtsrat, die Verwaltung und die Kontrollstelle.
4. Erneuerungswahlen in den Aufsichtsrat.
5. Wahl der Mitglieder der Kontrollstelle und Honorarbestimmung für die bisherigen Funktionäre.
6. Beschlussfassung über einen Antrag des Aufsichtsrates betr. Umtausch von Aktien gegen Obligationen der Gesellschaft.
7. Verschiedenes. 3170.

Geschäftsbericht und Rechnung sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 8. Dezember an für die Aktionäre im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht auf. Ebendaselbst, sowie bei der Schweiz. Kreditanstalt in St. Gallen, können von diesem Tage an bis zum 17. Dezember gegen Ausweis über den Aktienbesitz Eintrittskarten zur Generalversammlung bezogen werden.

Gemäss Beschluss der letzten Generalversammlung werden keine gedruckten Geschäftsberichte mehr herausgegeben. Gewinn- und Verlustrechnung sowie Bilanz werden, in Nachachtung des Bundesratsbeschlusses vom 8. Juli 1919, im Schweizerischen Handelsamtsblatt nach der Generalversammlung veröffentlicht werden.

Winterthur, den 21. November 1919. **Im Namen des Aufsichtsrates,**
Der Präsident: **F. Schoellhorn.**

Société Anonyme de Laminoirs et Câblerie
Dornach et Cossonay

Assemblée générale ordinaire des actionnaires

Lundi, le 29 décembre 1919, à 2½ heures de l'après-midi à l'Hôtel Schweizerhof, à Berne

ORDRE DU JOUR:

1. Présentation des comptes et du bilan au 30 juin 1919.
2. Rapport des commissaires-vérificateurs.
3. Vote sur les comptes et sur l'affectation du résultat de l'exercice. Décharge à l'administration.
4. Augmentation du capital-actions.
5. Pouvoir à accorder au conseil d'administration en vue de l'émission d'un emprunt par obligations.
6. Election d'administrateurs.
7. Election des commissaires-vérificateurs.
8. Divers. (11232 Q) 3328

MM. les actionnaires qui désirent prendre part à l'assemblée générale, sont invités à justifier de la possession de leurs actions, en conformité de l'art. 9 des statuts. A cet effet ils voudront bien, jusqu'au 26 décembre 1919 au plus tard, produire la liste, dûment signée, des numéros de leurs actions soit aux *bureaux de la Société, à Dornach ou à Cossonay*, soit à la *Société de Banque Suisse de Bâle, à Bâle*, à la *Banque Commerciale de Bâle, à Bâle*, à la *Société de Banque Suisse, à Lausanne*, ou chez *MM. Monneron et Guye*, banquiers, *à Lausanne*, où les cartes d'admission leur seront délivrées en échange.

Dans les mêmes bureaux, le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des commissaires-vérificateurs sont mis à la disposition de **MM.** les actionnaires dès le 20 décembre 1919.

Dornach et Cossonay, le 10 décembre 1919.

Au nom du conseil d'administration,
Le président:
A. ERZER.

Stadtgemeinde Luzern

Rückzahlung von Obligationen

Gemäss Amortisationsplan und zufolge der vorgenommenen vorschriftgemässen Auslosung gelangen folgende Obligationen zur Rückzahlung:

I. 3½ % Anleihen von 1889

91 Obligationen, rückzahlbar am 31. Dezember 1919:

17	69	88	98	131	164	180	184	192	204	217	220	250
268	273	279	359	360	379	386	420	464	493	529	544	562
577	628	632	658	729	744	838	861	874	924	944	972	982
1064	1085	1134	1155	1159	1190	1223	1322	1325	1331	1376	1395	1402
1405	1406	1411	1432	1442	1468	1507	1527	1542	1574	1583	1592	1590
1605	1607	1610	1629	1683	1691	1706	1709	1723	1730	1773	1784	1787
1788	1854	1868	1872	1881	1956	1970	2004	2037	2039	2053	2158	2220

Aus frühern Verlosungen sind noch ausstehend: von 1915 die Nummer **476**, von 1916 die Nummer **477**, von 1917 die Nummern **490, 503, 505, 515** und **555**, von 1918 die Nummern **447, 507** und **509**.

II. 3½ % Anleihen von 1894

83 Obligationen, rückzahlbar am 15. Dezember 1919:

6	9	57	91	151	245	410	452	454	462	533	549	557
558	605	626	628	776	793	797	799	873	909	932	943	985
1035	1040	1043	1055	1085	1097	1099	1109	1110	1117	1157	1194	1236
1263	1292	1313	1320	1328	1344	1371	1506	1510	1517	1529	1535	1540
1541	1575	1657	1659	1743	1772	1792	1795	1817	1893	1905	1919	1961
2002	2016	2056	2100	2124	2208	2209	2214	2225	2227	2268	2291	2370
2390	2397	2426	2480	2483								

Aus frühern Verlosungen sind noch ausstehend: von 1914 die Nummer **1000**, von 1915 die Nummer **1016**, von 1917 die Nummern **1025** und **2012**, von 1918 die Nummern **1888, 1901** und **2092**.

III. 4 % Anleihen von 1899

70 Obligationen, rückzahlbar am 31. Dezember 1919:

17	34	39	347	402	510	579	584	602	606	716	726	877
890	916	1026	1050	1078	1232	1280	1556	1581	1615	1763	1828	1837
1977	2000	2089	2104	2195	2268	2288	2340	2500	2682	2670	2691	2706
2722	2728	2869	2880	2920	3124	3160	3441	3550	3591	3708	3809	3888
3891	3918	3930	3978	4177	4370	4385	4439	4489	4546	4565	4595	4696
4790	4814	4857	4892	4903								

Aus frühern Verlosungen sind noch ausstehend: von 1913 die Nummer **4256**, von 1915 die Nummer **4128**, von 1916 die Nummern **3800, 4286** und **4296**, von 1918 die Nummern **1016, 2679, 2703, 3031, 4040** und **4130**.

Die Rückzahlung dieser Obligationen erfolgt gegen Einlieferung der Titel und der nicht verfallenen Zinscoupons bei den in denselben bezeichneten Zahlstellen, und es hört mit dem Rückzahlungstermin deren Verzinsung auf. (4065 Lz) ,1958

Luzern, den 12. Juni 1919. **Die städtische Finanzdirektion.**

A. Derendinger A.-G. in Liq.
Uhrenfabrik in Bettlach, Kt. Solothurn

Die Aktiengesellschaft unter der Firma *A. Derendinger A.-G.*, Uhrenfabrik in *Bettlach*, ist gemäss Beschluss ihrer Generalversammlung vom 1. Dezember 1919 in Liquidation getreten. Die Gesellschaftsgläubiger werden hiermit gemäss Art. 665 O. R. zur Anmeldung ihrer Ansprüche aufgefordert.

Bettlach, den 15. Dezember 1919.

A. Derendinger A.-G. in Liq.
3358 Der Liquidator: *A. Derendinger.*

Uhrenfabrik Ed. Kummer A.-G., Bettlach

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Samstag, den 27. Dezember 1919, vormittags 10½ Uhr, im Bureau der Fabrik

Traktanden:

1. Protokoll.
2. Abnahme der Jahresrechnung und Bericht der Kontrollstelle.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Wahlen. (2480 Sn) 3362

Gegen Ausweis des Aktienbesitzes können die Eintrittskarten zur Generalversammlung im Bureau der Fabrik bezogen werden.

Bettlach, den 13. Dezember 1919.

Der Verwaltungsrat.

Société des Hôtels de Villars sur Ollon
Villars-Palace et Grand-Hôtel Muveran et Hôtel Bellevue

Les porteurs d'obligations de l'emprunt de fr. 820,000 6 % en date du 31 décembre 1915, sont convoqués pour le **samedi 27 décembre 1919, à 4 heures**, dans la salle du 1er étage de **l'Hôtel du Midi, à Aigle**, sur l'ordre du jour suivant:

1. Exposé de la situation financière de la société débitrice de l'état du gage.
2. Décision relative à l'échange des titres de l'emprunt de fr. 820,000 contre des actions privilégiées, pour le même nominal, les intérêts à fin décembre 1919 étant abandonnés et éventuellement autorisation de postposition d'hypothèque ensuite de la régularisation des hypothèques antérieures en consolidation d'une partie des intérêts. Les décisions à prendre sur cet ordre du jour nécessitent la majorité des ¾ du montant de l'emprunt en circulation, à obtenir de suite on par adhésions subséquentes (art. 16, 19, 20).

La présente convocation a lieu sur l'initiative commune de la société débitrice et des gérants de la grosse. Les publications ont eu lieu comme le prescrit l'art. 6 de l'ordonnance. 3342 (15604 L)

Les porteurs d'obligations justifieront, avant le commencement des délibérations, de leur droit à y participer, par la présentation de leurs titres ou de récépissés de banque portant les numéros des titres.

Lausanne, le 12 décembre 1919.

Société des Hôtels de Villars sur Ollon,
Le président: **Chs. Schmidhauser.** *Le secrétaire:* **Alfred Manuel.**
Les gérants de la grosse:
Chs. Schmidhauser & Cie., Banque Commerciale de Lausanne.

P. S. Il est expressément recommandé aux intéressés qui ne pourront personnellement assister à cette assemblée, de bien vouloir en temps utile envoyer leur procuration signée pour que le quorum exigé soit atteint.

Buchdruckerei POCHON-JENT & BÜHLER in Bern — Imprimerie POCHON-JENT & BÜHLER à Berne